

BÜNDNIS 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

Gesunde Kommune – Förderpreis 2024 der Bündnis 52-Verbändekooperation Baden- Württemberg

Bewerbung um den Bündnis 52-Förderpreis 2024

Projektname/Titel: _____

1. Bewerber

Gemeinde/Stadt/Stadtteil: _____
Ansprechpartner/-in: _____
Straße/Ort: _____
Telefonnummer: _____
E-Mail-Adresse: _____

2. Rahmenbedingungen

2.1 Gibt es in Ihrem Landkreis/Stadtkreis eine Kommunale Gesundheitskonferenz?

ja

nein

2.2 Grundinformationen zur Gemeinde/zur Stadt/zum Stadtteil

2.2.1 Einwohnerzahl: _____

Altersdurchschnitt: _____

2.2.2 Einwohner jünger als 15 Jahre: _____

Einwohner 15 bis unter 20 Jahre: _____

Einwohner 20 bis unter 30 Jahre: _____

Einwohner 30 bis unter 40 Jahre: _____

Einwohner 40 bis unter 50 Jahre: _____

Einwohner 50 bis unter 60 Jahre: _____

Einwohner 60 Jahre und mehr: _____

2.2.3 Weibliche Personen: _____

Männliche Personen: _____

Migranten/Migrantinnen: _____

BÜNDNIS 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

2.3 Gesundheitliche Zielsetzung der Gemeinde/der Stadt/des Stadtteils**2.3.1 Besteht für Ihre Gemeinde/Stadt ein vom Gemeinderat/Stadtrat verabschiedetes Leitbild?**

- ja (*bitte beifügen bzw. Link zur Homepage benennen*) nein

2.3.2 Ist die Gesundheitsförderung in Ihrer Gemeinde/Ihre Stadt/Ihrem Stadtteil eine Zielgröße der Kommunalentwicklung?

- ja (*bitte beifügen bzw. Link zur Homepage benennen*) nein

2.3.3 Wenn ja: Wie und wo wurde die Zielsetzung verankert? (*bitte Kopie beifügen!*)

- in der Satzung
 im Leitbild
 im kommunalen Zielkatalog
 durch Beschluss des
 Gemeinderates vom: _____
 Stadtrates vom: _____
 woanders und zwar: _____

2.4 Mit dem Projekt und/oder unseren Maßnahmen soll dazu beigetragen werden, dass folgende Gesundheitsziele des Landes Baden-Württemberg erreicht werden:**2.4.1 Gesundheitsziele mit Krankheitsbezug:**

- Diabetes mellitus Typ 2 Risiko senken und Folgen reduzieren
 Depressive Erkrankungen und Folgen der Chronifizierung vermindern
 Brustkrebs früher erkennen und bekämpfen

2.4.2 Gesundheitsziele zur Gesundheitsförderung und Prävention:

- Reduzierung des Konsums legaler Suchtmittel

2.4.3 Gesundheitsziele für bestimmte Bevölkerungs- und Altersgruppen:

- Gesund aufwachsen
 Gesund und aktiv älter werden
 Gesundheit von Arbeitslosen

2.4.4 Gesundheitsziele mit expliziter Bürger- und Patientenorientierung:

- Gesundheitliche Kompetenz erhöhen und Patientensouveränität stärken

BÜNDNIS 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

2.5 Wie verfolgen Sie Ihre Gesundheitsziele?

2.5.1 Gibt es ein Umsetzungskonzept?

- ja (bitte die wesentlichen Inhalte kurz darstellen) nein

2.5.2. Wie wirken die Maßnahmen?

2.5.2.1 Hat die gesundheitliche Zielsetzung Ihrer Gemeinde/Ihrer Stadt/Ihres Stadtteils Auswirkungen auf die Förderung von Vereinen oder Initiativen?

- ja (bitte kurz erläutern) nein

2.5.2.2 Gibt es andere, vorstehend noch nicht aufgeführte Auswirkungen?

- ja (bitte kurz erläutern) nein

2.5.3 Wird den Entscheidungsträgern der Gemeinde/Stadt regelmäßig über die Entwicklung berichtet?

- ja nein
- Gemeinderat/Stadtrat
 - Ausschuss des Gemeinderats/Stadtrats
 - Bürgermeister/-in/Oberbürgermeister/-in

BÜNDNIS 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

3. Arbeitsstrukturen

3.1 Welche lokalen Akteure tragen mit Angeboten/Ideen/Aktionen zur Zielerreichung bei?

3.2 Wie arbeiten die beteiligten Akteure zusammen?

- regelmäßige Treffen
- im Abstand von _____
- feste Arbeitsgruppen
- von Fall zu Fall

3.3 Wirken Sie in der Kommunalen Gesundheitskonferenz Ihres Landkreises/ Stadtkreises mit?

- ja künftig noch offen nein
- kontinuierlich
- bei Bedarf

3.4 Koordinierung/Vermarktung der Maßnahmen

3.4.1 Wer steuert/koordiniert die Arbeit/Maßnahmen?

- feste/-r Ansprechpartner/-in wechselnde Zuständigkeit nicht festgelegt

3.4.2 Wo ist der/die Koordinator/-in angesiedelt?

3.4.3 Wer ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig?

BÜNDNIS 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

4. Angebote und Programme

4.1 Welche Präventionsmaßnahmen werden in Ihrer Gemeinde/Stadt/Ihrem Stadtteil angeboten? (bitte Unterlagen bzw. Angebotsübersicht beifügen)

Thema	Anbieter

4.2 Welche Präventionsmaßnahmen davon werden

regelmäßig angeboten?

gelegentlich angeboten?

4.3 An welche Zielgruppen richten sich die Angebote?

an alle Altersgruppen

an folgende Altersgruppen:

an andere Zielgruppen:

4.4 Haben alle Einwohner Zugang zu den Angeboten?

ja

nein

nur folgende Zielgruppen:

BÜNDNIS 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

4.5 Wie überwinden Sie gesundheitliche, soziale oder kulturelle Zugangshürden?

5. Evaluation

5.1 Ergebnisse

5.1.1 Werden die Ergebnisse dokumentiert und aufbereitet (Teilnehmerzahl, Resonanz)?

ja gelegentlich nein

5.1.2 Findet eine Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen statt?

ja gelegentlich nein

5.1.3 Gibt es Zufriedenheitsbefragungen?

kontinuierlich gelegentlich nie

5.2 Wer überprüft die Maßnahmen und schlägt Veränderungen vor?

5.3 Wie stellen Sie die Nachhaltigkeit Ihrer Präventionsmaßnahmen sicher?



BÜNDNIS 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

5.4 Für welchen Zweck möchten Sie das Preisgeld verwenden?

6. Ergänzende Hinweise
